

Auch ein herzliches Willkommen im Namen der Graduierenden allen Familien, Freunden und Gästen.

Als kurze Information: das ist die letzte Rede!

Zuerst einmal möchte ich mich für das Privileg und die Ehre bei meinen Mitgraduierenden bedanken, heute diese kurze Ansprache halten zu dürfen! Vielen Dank!

**Yes we did it!** Wir haben es geschafft. Es ist kein „Yes we can“ mehr. Es ist ein **Yes we did it.**

Ehrliche Frage. Wer von euch *von uns* hat vor 3 / 4 Jahren an den

heutigen Tag gedacht? Ich nicht.

Und um ehrlich zu bleiben, hatte ich vor ziemlich genau 3 Jahren gerade eben erst meine Bewerbung abgeschickt. Gott sei Dank habe ich das getan. Ich bereue es kein bisschen.

Heute sind wir am offiziellen Ende eines Weges, eines Abschnittes in unserem Leben angekommen. Ich (und bestimmt auch ihr) schaue zurück auf drei super wertvolle Jahre (oder mehr). Drei Jahre voller Höhen und Tiefen, voll von wichtigen Herausforderungen.

Drei Jahre voll von neuen und vor allem intensiven Begegnungen! Freundschaften und Begegnungen, die mich verändert haben, die mich wachsen lassen haben und durch die ich mich selber hinterfragen lassen durfte.

Ich nehme so viel Neues mit. Aus dem Unterricht, aus dem Leben auf dem Campus, aus den Teepausen (im meinem Fall Kaffeepausen) und auch aus dem Leben und den Begegnungen in Hermannsburg.

Gibt es einen besseren Ort als unsere FIT? Als unsere Insel hier in der Südheide, um besser auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen vorbereitet zu

werden? Interkulturelle  
Kompetenzen kann man nicht nur  
aus Büchern lernen.

Wo darf und muss man sich so  
intensiv im Unterricht aber auch im  
Alltag mit anderen Kulturen,  
Meinungen und Standpunkten  
auseinandersetzen?

Wie wertvoll ist es lernen zu dürfen  
und zu müssen, dass die eigene  
Realität und Perspektive nicht die  
einzige oder einzig richtige ist,  
sondern dass es viele verschiedene  
Perspektiven gibt und zuerst einmal  
keine weniger richtig oder falsch ist,  
einfach nur anders.

Wir haben alle unsere Vergangenheit, unseren Background, mit in die FIT gebracht. Und das ist genial! Das ist wahrscheinlich das was die FIT (zumindest für mich) so besonders macht. Ein Ort der gelebten Vielfalt, im Klassenzimmer und außerhalb.

Es waren bereichernde Jahre und ich hoffe und bin mir sicher, dass wir etwas zurückgelassen, zurückgegeben haben an die FIT. Als noch eine junge Hochschule ist unsere FIT eine Lernende, eine wachsende.

Lernen heißt auch sich kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Ich bin mir sicher, dass wir gerade hier immer wieder durch unsere

Blickpunkte und teils sehr unterschiedlichen Meinungen zu einem positiven Prozess beitragen konnten. Die Reakkreditierung sei hier als Beispiel genannt, an welcher die Studierenden meiner Meinung nach sehr aktiv teilgenommen haben. Und ich bin besonders stolz auf diesen Beitrag der Studierenden!

Es gab viele Steine, viele Herausforderungen und sicher liegen auch noch viele vor uns.

Doch aus Steinen bauen wir keine Mauern, sondern Wege und Straßen, die uns miteinander verbinden. Diese hier angefangenen Straßen enden heute sicher nicht.

Wir haben hier vieles gelernt, um jetzt unsere individuellen Wege weiter zu bauen. Egal ob im Beruf, in weiterführenden Studiengängen oder anderem.

Ich möchte nicht übertreiben, aber hier an dieser Fachhochschule werden Weltveränderer und Brückenbauer ausgebildet. Wir haben so vieles an Werkzeugen in den letzten Jahren mitgegeben bekommen **um** darauf aufzubauen. Das heißt für mich ganz besonders auch diese Werkzeuge zu benutzen um positive Einflüsse und Prozesse mitzugestalten. Die Welt verändern fängt im kleinen an. In unserer Welt!

In dem Miteinander mit Kollegen, Familien, Freunden und anderen zwischenmenschlichen Beziehungen. Gerade in den letzten Wochen und Monaten konnten wir alle miterleben, dass Brücken bauen so aktuell wichtig ist. Wir hier haben das Werkzeug Brückenbauer zu sein und zu werden. Es fängt im kleinen an!

Daher möchte ich uns Graduierende heute motivieren und ermahnen keine falsche Bescheidenheit zu haben. Wir haben so viel zu geben!

Und an dieser Stelle möchte ich mich bedanken. Zu allererst bei euch Mitgraduierenden und Studierenden.



Dafür das ihr Wegbegleiter,  
Mitstreiter, Freunde und Kiritker  
wart und seid!

Ich möchte mich persönlich auch an  
dieser Stelle ganz besonders für das  
Vertrauen bedanken. Das Vertrauen  
das ihr mir gegeben habt euch 2,5  
Jahre im Asta zu vertreten und 3  
Jahre Kurssprecher des wohl  
verrücktesten Kurses sein zu dürfen.  
Vielen vielen Dank dafür!

Auch möchte ich mich ganz  
besonders bei den Professorinnen  
und Professoren und bei allen  
anderen Mitarbeitenden der FIT für  
die Zusammenarbeit bedanken.

Es war nicht immer leicht mit mir und uns, aber es war alles positiv gemeint.

Bevor ich nun abschlieÙe bitte ich Christian herzukommen. Um unser Dank auch zu zeigen!

Und im diesem Sinne wünsche ich uns allen ALLES Gute, viel Erfolg und vor allem Gottes reichen Segen.  
Yes we did it!